

Akademie für Hörakustik rüstet weiter für Nachwuchs Richtfest am Campus Hörakustik

Lübeck, 18.12.2018 – Die Akademie für Hörakustik (afh) hat heute Richtfest für ein neues Internatsgebäude am Campus Hörakustik in der Andre-Ampere-Straße 2 in Lübeck gefeiert. Die Branche trägt damit den steigenden Auszubildendenzahlen Rechnung.

Das Boardinghouse IV entsteht parallel zu den bestehenden drei Internatsgebäuden und wird weiteren 191 Auszubildenden Platz bieten. Mit ihm stehen den insgesamt 3.200 Auszubildenden des Handwerks Hörakustik ab Sommer 2019 um die 1.000 Betten zur Verfügung.

„Die Akademie für Hörakustik ist die größte und älteste Bildungseinrichtung für Hörakustik weltweit“, sagte Jürgen Matthies, Vizepräsident der Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR (biha), die die Akademie trägt. „Mit dem neuen Internatsgebäude, „Boardinghouse“ genannt, hat sie nun das bereits Vierte errichtet und reagiert damit auf die wachsende Nachfrage junger Menschen, die sich in der Hörakustik ausbilden lassen möchten.“ Jährlich beginnen über 1.000 Auszubildende ihre Lehre im Hörakustiker-Handwerk. Insgesamt lernen momentan rund 3.200 Auszubildenden das Handwerk. Ihre überbetriebliche Ausbildung findet für ganz Deutschland zentralisiert in Lübeck statt. In der „Goldschmiede“ der Hörakustik lernen die Auszubildenden drei Mal pro Jahr fünf Wochen im Block. „Täglich sind um die 1.000 Auszubildenden auf dem Campus. Viele der jungen Menschen sind in dieser Zeit das erste Mal länger von Zuhause fort. Ihnen bieten wir eine komfortable Unterkunft und vollständige Verpflegung.“

Außer Vizepräsident Matthies sprach Hauptgeschäftsführer Jakob Stephan Baschab. Die Ehre des Richtspruches übernahm der Zimmerermeister Schöttler der Firma Scharnweber.

Die vier Boardinghouses der afh stehen nahe dem Campus Hörakustik, dem Wissenszentrum im Bereich Hören von Deutschland mit der afh, der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen, der Fachhochschule Lübeck und dem Deutschen Hörgeräte-Institut (DHI).





biha-Vizepräsident Jürgen Matthies vor dem Neubau

Copyright: www.biha.de

Hintergrund zum Hörakustiker-Handwerk

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit. Tendenz steigend. Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Mit rund 6.400 Hörakustiker-Betrieben und ca. 15.000 Hörakustikern versorgt das Hörakustiker-Handwerk bereits ca. 3,5 Millionen Menschen in Deutschland mit qualitativ hochwertigen, volldigitalen Hörsystemen. Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) KdöR vertritt die Interessen der Hörakustiker in Deutschland.

Neben der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker auch für die begleitende Feinanpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachstellungen der Hörsystemfunktionen zuständig. Daneben organisiert er – wenn der gesetzliche Anspruch



besteht – die Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenversicherungen und steht für Wartung und Reparaturen der Hörsysteme bis zu einem gewissen Grad zur Verfügung.

Darüber hinaus berät er zu Gehörschutz und speziellem technischem Zubehör. Der Hörakustiker verfügt über theoretisches Wissen aus der Akustik, Audiologie, Psychologie und Hörsystemtechnik und über praktische Fertigkeiten zur Audiometrie.

